

Mit dem Prinzip der „schriftlichen Diskussion“ kommentieren Kleingruppen die Wirkung von Orten im Quartier. Auf Fotoplakaten notieren sie nacheinander ihre Eindrücke, Gedanken und Gefühle zu den jeweiligen Orten. Der Ansatz bietet eine strukturierte Möglichkeit, mit größeren Gruppen Rückmeldungen zu ausgewählten Orten zu erhalten.



# Orte kommentieren

## Das Orte kommentieren in Kürze

Zu ausgewählten Orten im Quartier werden Fotoplakate vorbereitet. Die Durchführung erfolgt in parallelen Kleingruppen. Die beteiligten Kinder und Jugendlichen sollen sich gedanklich an den abgebildeten Ort versetzen und ihre Eindrücke, Einschätzungen und Bewertungen zu diesem Ort oder der Szene auf dem Foto auf dem Plakat notieren. Nach kurzer Zeit wechseln die Gruppen jeweils zum Fotoplakat des nächsten Orts. Bereits bestehende Kommentare sollen in die Kleingruppendiskussion einbezogen werden.

## Vertiefungs- methode

Was sind die Gründe, warum ein spezieller Ort für Kinder oder Jugendliche sicher oder unsicher ist?

### Altersgruppe & Settings

- ab 10 Jahren
- Schule
- Offene Kinder-/ Jugendarbeit
- Mobile Jugendarbeit
- Gruppengröße bis Klassenstärke, dabei Arbeit in Kleingruppen mit max. 6 Teilnehmenden

### Betreuung & Zeitaufwand

- Eine Person als Gesamtmoderation
- Idealerweise eine zweite Person für die Dokumentation während der Aktion
- Durchführung: ca. 45 Min.

### Material

- Ausgedruckte Fotos der identifizierten Orte
- Packpapier für Wandplakate
- Moderationsmaterial

### Kombinationen

Die Methode erfordert es, dass in einem vorherigen Schritt bereits Orte identifiziert wurden, die nun genauer untersucht werden sollen.

Hierzu bieten sich beispielsweise die Methoden Kunstblick, Schriftliche Befragung, Punktmethode oder Foto-streifzug an.

### Phase 1: Vorbereiten

- Vorab werden relevante Orte im Quartier bestimmt, zu denen vertiefende Erkenntnisse gewonnen werden sollen. Für jeden dieser Orte wird ein Plakat mit Fotos dieses Ortes sowie ausreichend Platz für Notizen angefertigt.
- Für alle Plakate sollte eine einheitliche allgemeine Überschrift gefunden werden, die auf die zentrale Fragestellung hinweist: z. B. „Deine Sicht ist uns wichtig! Sag' uns, wie du diese Orte findest!“

### Phase 2: Einsteigen

- Die Plakate werden mit ausreichend Abstand aufgehängt oder auf Tischen ausgelegt.
- Die Teilnehmenden werden in Kleingruppen auf die verschiedenen Orte bzw. Plakate aufgeteilt, und die Aufgabenstellung wird erläutert.

### Phase 3: Bewertungen und Gründe sammeln

- Jedes Mitglied der Kleingruppe notiert ihre/seine Gedanken und Eindrücke zu dem abgebildeten Ort auf den Plakaten neben dem Bild oder auf Kärtchen, die dann auf das Plakat geklebt werden. Dabei können bereits vermerkte Kommentare untereinander diskutiert und schriftlich kommentiert werden. Als „Kurzantworten“ können vorab Symbole vereinbart werden (z. B. grünes Plus als Zustimmung, Blitz als Widerspruch).
- Nach kurzer Zeit wechseln die Kleingruppen auf ein Signal hin im Uhrzeigersinn zum nächsten Plakat.
- An diesem haben sie wieder die Aufgabe, ihre Gedanken zum abgebildeten Ort als Kommentar zu hinterlassen und auch wieder die Möglichkeit, bereits notierte Kommentare der vorherigen Gruppe zu kommentieren.
- Diese Wechsel erfolgen so lange, bis jede Gruppe jedes Plakat bearbeitet hat.

### Phase 4: Zusammenfassen und abschließen

- Wenn die Kleingruppen wieder zu dem Plakat zurückgekehrt sind, mit dem sie jeweils angefangen haben, lesen sie sich alle Kommentare zu diesem Plakat durch.
- Jede Kleingruppe stellt ihr Plakat in der Gesamtgruppe unter Einbeziehung aller Kommentare vor. Die anderen Teilnehmenden kommentieren und ergänzen.

### Auswertung

- Die Aussagen aus allen Runden sind bereits ortsspezifisch aufbereitet und werden mit den Notizen der Moderation ergänzt. Alle Aussagen können dann miteinander in Beziehung gesetzt werden.
- Wichtig ist, bei der Auswertung keine „Durchschnittsmeinung“ zu generieren, sondern auch unterschiedliche oder widersprüchliche Sichtweisen nebeneinander stehen zu lassen.

### Schwerpunkt der Moderation

Dieser liegt darin, insbesondere auf die phasenweise Durchführung zu achten sowie die Arbeit zu den Orten in den Kleingruppen anzustoßen. Gerade zu Beginn ist es hilfreich, wenn eine Moderation pro Plakat die Kleingruppen mit Nachfragen zur Auseinandersetzung mit dem Ort animiert, Kommentare von anderen Gruppen aktiv in die Diskussion der Kleingruppe einbringt und darauf hinwirkt, dass die Einschätzungen „zu Papier gebracht“ werden. Geeignete Nachfragen sind etwa:

- „Welche Eigenschaften machen diesen Ort für dich aus?“
- „Welchen Einfluss haben andere Menschen oder die Tageszeit auf den Ort?“
- „Wie könnte dieser Ort sicherer gemacht werden?“
- „Warum ist das dein Lieblingsort?“
- „Hast du eine persönliche Erfahrung an dem Ort gemacht, die deine Meinung über ihn beeinflusst?“

### Hinweise zur Durchführung

Die Dauer kann durch die Zahl der Plakate und die vorgegebene Zeit pro Plakat gesteuert werden. Innerhalb von 45 Minuten können maximal fünf Plakate bearbeitet werden (fünf Minuten pro Plakat plus Einstieg und Vorstellung).

Bei begrenztem Zeitrahmen müssen nicht alle Plakate von allen Gruppen „besucht“ werden.

Die ergänzende Dokumentation weiterer Kommentare und Erläuterungen der Teilnehmenden ist wichtig: Durch die Moderation sollten daher alle spontanen Reaktionen oder mündlichen Äußerungen zu den Orten oder Fotos festgehalten werden (direkt am Plakat, gedanklich oder in eigenen Notizen). Die Aussagen der Gruppenpräsentation sollten genau notiert werden. Relevant sind die Begründungen und Diskussionsprozesse in der Gruppe – gerade unterschiedliche Bewertungen zum selben Ort sind aufschlussreich.